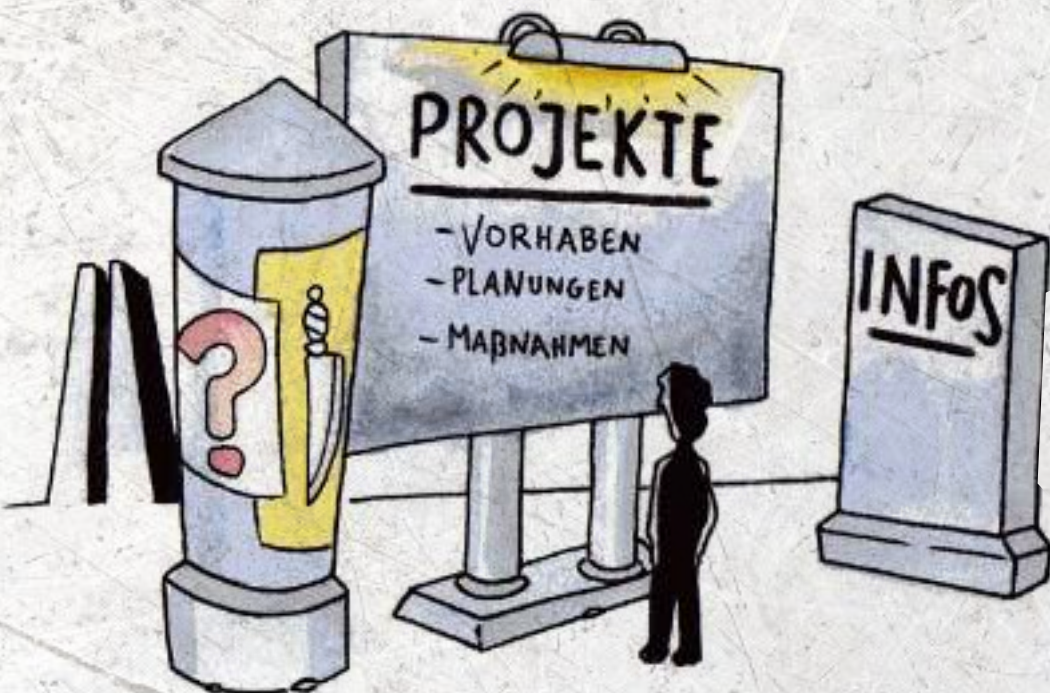


SO!LINGEN
SO! SIND WIR



MENSCH,
MITREDEN, MITMACHEN,
MITGESTALTEN!
VORHABENLISTE 2018

Herausgegeben von:

Klingenstein Solingen

Der Oberbürgermeister

Stabsstelle Bürgerbeteiligung

Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen

Druck Klingenstein Solingen, Druckerei

Bildnachweis © Benjamin Vannahme, Weltschmerz Illustrationen

Gedruckt auf nach „Der Blaue Engel“ zertifiziertem Papier.

Was ist die Vorhabenliste?

Mit der Vorhabenliste informiert die Stadt Solingen transparent und übersichtlich in Form von Steckbriefen über alle wichtigen Vorhaben und Planungen der Stadt. Aktuell umfasst die Vorhabenliste mehr als 50 städtische Projekte. Neben den fachlichen Informationen zu den Vorhaben, finden sich auf den Vorhaben-Steckbriefen auch Angaben über die vorgesehene oder bereits durchgeführte Bürgerbeteiligung. Auch Projekte für die keine Bürgerbeteiligung geplant ist werden auf die Vorhabenliste gesetzt.

Was ist ein Vorhaben?

Vorhaben sind wichtige Planungen der Stadt – beispielsweise in den Bereichen Stadtplanung und Stadtbau, Kultur, Soziales, Bildung, Handel und Gewerbe –, die unmittelbar raum- oder entwicklungsbedeutsam sind oder das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl der Einwohnerschaft nachhaltig berühren.

Was ist das Ziel der Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste dient dazu, Transparenz über die relevanten Planungen und Vorhaben in Solingen herzustellen und die frühzeitige Information der Bürgerschaft zu sichern. Die Vorhabenliste bildet zudem die Grundlage für die Anregung von Beteiligung aus der Bevölkerung.

Wie aktuell ist die Vorhabenliste?

Vorhaben werden innerhalb der Verwaltung zusammengestellt und frühzeitig auf die Vorhabenliste gesetzt. Frühzeitig heißt, nach Möglichkeit spätestens drei Monate vor der ersten Beratung in einem politischen Gremium. Die Vorhabenliste mit der Darstellung kommunaler Projekte ist ein »lebendes Dokument«, das dynamisch und kontinuierlich von der Verwaltung aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht wird. Ein Vorhaben bleibt so lange auf der Vorhabenliste, bis es umgesetzt, abgeschlossen oder aufgegeben ist. Die vorliegende Vorhabenliste wurde im April 2018 zusammengestellt. Aktualisierungen erfolgen laufend auf dem Beteiligungsportal www.solingen-redet-mit.de.

Wo finde ich die aktuelle Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste wird im Internet veröffentlicht unter www.solingen-redet-mit.de. Eine gedruckte Fassung der Vorhabenliste kann kostenfrei bei der Stabsstelle Bürgerbeteiligung angefordert werden und liegt in den Rathäusern und Bürgerbüros zur Mitnahme aus.

Welche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung habe ich?

- **Formelle Beteiligung:**

Durchführung einer Beteiligung aufgrund einer gesetzlichen Grundlage mit gesetzlichen Vorgaben zur Ausführung

- **Information:**

Informationen über den Sachstand von Vorhaben/Projekten und Entscheidungen

- **Mitwirkung:**

Möglichkeit der Kommentierung einer Frage oder einer Planung

- **Mitgestaltung:**

Möglichkeit der Einbringung von eigenen Vorstellungen und Ideen und Erörterung mit den Entscheidungsträgern

- **Mitentscheidung:**

Aktive Mitbestimmung bei Planungen oder Entscheidungen

- **Onlinebeteiligung:**

Möglichkeit über das Beteiligungsportal sich zu informieren, mitzuwirken, mitzugestalten oder mitzuentcheiden

Wie kann ich eigene Ideen einbringen?

Ideen, Anregungen und Vorschläge sind bei Politik und Verwaltung willkommen. Alle Einwohner/innen Solingens und andere Betroffene können – unabhängig von ihrem Alter und ihrer Herkunft:

- Die Umsetzung von Bürgerbeteiligung für ein Projekt/Vorhaben anregen, wenn sie bislang nicht vorgesehen ist.
- Die Realisierung einer intensiveren Bürgerbeteiligung für ein Projekt/Vorhaben vorschlagen.
- Ein eigenes Projekt vorschlagen.
- Jedes Projekt/jede Idee braucht mindestens 10 Stimmen zur Unterstützung.

! Bitte keine Beschwerden.

Für sie ist das städtische Beschwerdemanagement zuständig.

Haben Sie Fragen?

Bitte wenden Sie sich an die Stabsstelle Bürgerbeteiligung

Evelyn Wurm, Fon: 0212 290 - 4301

E-Mail: buergerbeteiligung@solingen.de

VORHABENLISTE

Handlungsfelder:

■ Digitalisierung

■ Mobilität / Verkehr

■ Stadtentwicklung / Stadtplanung

■ Integration

■ Schule/Bildung

■ Umwelt/Natur

■ Jugend/Familie/Sport

■ Soziales / Gesundheit

■ Wirtschaft/Arbeit

Lfd. Nr.		Titel des Vorhabens / Projektes	Bedeutung für Stadtteil	Seite
1		Umgestaltung Eschbachstraße	Burg	8
2		Bürgerbeteiligung ÖPNV-Konzept Burg	Burg	8
3		Quartiersprojekt Burg	Burg	9
4		Umgestaltung Wupperinsel Burg	Burg	10
5		Identifizierung von WLAN-Zonen in Solingen	Gesamtstadt	10
6		Patenschaften für Geflüchtete „Alt für Jung“	Gesamtstadt	11
7		Projekt Demokratie Leben	Gesamtstadt	12
8		Optimierung Solinger Spielplätze	Gesamtstadt	12
9		fYOUTURE – Wenn Demokratie leben lernt	Gesamtstadt	13
10		Veloroute Düsseldorf – Hilden – Solingen – Wuppertal	Gesamtstadt	14
11		Zukunftsnetz Mobilität	Gesamtstadt	14
12		Elektromobilitätskonzept	Gesamtstadt	14
13		Schülerkonferenz im Rahmen des Pilotprojektes „Zirkel des Lernens – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bergischen Städtedreieck“	Gesamtstadt	15
14		Kooperationsgemeinschaft Initiative Zuhause leben	Gesamtstadt	16
15		Seniorensicherheitsberaterinnen und Seniorensicherheitsberater	Gesamtstadt	17

16	Ehrenamtliche in der Pflege- und Wohnberatung	Gesamtstadt	18
17	PC- und Handykurse in der Taschengeldbörse	Gesamtstadt	19
18	Seniorenbeirat-Tournee durch die Stadtteile	Gesamtstadt	20
19	Toilettenprojekt "Mensch, ich muss mal!"	Gesamtstadt	21
20	Nachhaltigkeitskonferenz und weitere daran anschließende Mitwirkungsformate	Gesamtstadt	22
21	SOKO Gebäude	Gesamtstadt	22
22	europaan energie award (eea)	Gesamtstadt	23
23	Grünflächenentwicklungskonzept (analog Straßengrün)	Gesamtstadt	23
24	Maßnahmenumsetzung im Zuge der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)	Gesamtstadt	24
25	Omega-Quartier	Gesamtstadt	24
26	Stöcken 17	Gesamtstadt	25
27	Fürkeltrath II	Gesamtstadt	25
28	Fürkeltrath I	Gesamtstadt	26
29	Hansa-Quartier	Gesamtstadt	26
30	Kommunale Integrationskonferenz	Gesamtstadt	26
31	Lärmaktionsplan 3. Stufe	Gesamtstadt	27
32	Fallbezogene Beteiligung bei der Planung/ Änderung von Grünanlagen bzw. Erstellung eines Gesamtstädtischen Konzeptes	Gesamtstadt	28
33	Änderungsverfahren Landschaftsplan Solingen	Gesamtstadt	28
34	Bebauungsplanverfahren G 640 – Piepersberg West (BHC-Halle)	Gesamtstadt	29
35	Bebauungsplanverfahren G 587 – Wuppertaler Straße/ Korkenziehertrasse (ehem. Bhf. Gräfrath)	Gesamtstadt	30

36		Tank und Rast A3 Ohligs West	Gesamtstadt	31
37		Neubau Feuer- und Rettungswache III	Gesamtstadt	31
38		Kinderbeteiligung	Gesamtstadt	31
39		Digital Retail	Gesamtstadt	32
40		Quartiersprojekt Wasserturm	Gräfrath	33
41		Quartiersprojekt Goudahof	Höhscheid	34
42		Planfeststellungs-verfahren Weinsberger Bachtal nach §68 WHG	Höhscheid	35
43		Neugestaltung Spielplatz Henri-Dunant-Str. (Kannenhof)	Mitte	36
44		Neugestaltung des Spielplatzes im Malteser Grund	Mitte	37
45		Quartiersausbau Zietenstraße	Mitte	38
46		Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept City 2025	Mitte	39
47		Klärteiche	Mitte	39
48		Ersatzsportplatz Höher Heide 2	Ohligs	40
49		Quartiersprojekt Wiefeldieker Straße	Ohligs	41
50		Aufwertung des östlichen Bahnhofsausgangs in Ohligs-Ost	Ohligs	42
51		Fortschreibung Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Ohligs	Ohligs	43
52		Neugestaltung des Spielbereiches im Walder Stadtpark	Wald	44
53		Quartiersprojekt Wald	Wald	45
54		Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Wald	Wald	46
55		Durchgängigkeit der Itter für Fische und Makrozoobentos im Bereich Mittelitter	Wald	47
56		Sanierung Verrohrung Lochbach Kasperstraße / Kottendorfer Straße	Wald/Ohligs	47

STADTTEIL BURG

1 Umgestaltung Eschbachstraße

Handlungsfeld	Mobilität / Verkehr
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Im Rahmen des Programms ISEK (Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept) ist die Umgestaltung der Eschbachstraße im Nachgang zur Hochwasserschutzmaßnahme geplant.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung
Kosten / Finanzierung	Fördermittel und Eigenanteil Stadt Solingen
Zeitplan	Beginn 2018
Bürgerbeteiligung	Information
Zielgruppe	Bewohner und Anlieger
Federführend	Stadtdienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege Stadtdienst Stadtentwicklung

2 Bürgerbeteiligung ÖPNV-Konzept Burg

Handlungsfeld	Mobilität / Verkehr
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Neuordnung des ÖPNV in Burg Tourismus- und ÖPNV-Anbindung des Stadtteils an die Gesamtstadt
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung Konzepterarbeitung wurde beauftragt
Zeitplan	Beginn 2018
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger von Burg
Federführend	Stadtdienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege

3 Quartiersprojekt Burg

Handlungsfeld	Gesundheit / Soziales
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Die Diakoniestation Wermelskirchen plant eine Anlaufstelle für ältere Menschen in Burg sowie einen sozialen Quartiersentwicklungsprozess für diese (und weitere) Zielgruppe(n) in Burg. Begleitung des Prozesses durch die Quartierskoordination. Die Versorgungssituation für ältere Bürgerinnen und Bürger soll verbessert werden, damit es diesen möglich ist, so lange wie möglich auch bei zunehmendem Unterstützungsbedarf im eigenen Zuhause verbleiben zu können.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung Fördermittel sind beantragt. Bei Bewilligung der Fördermittel ein Förderzeitraum von 5 Jahren.
Kosten / Finanzierung	Fördermittel und eigenes Personal
Zeitplan	Umsetzung ab 2018
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung, Mitentscheidung
Zielgruppe	Vor allem ältere Bürgerinnen und Bürger, Pflege- und haushaltsnahe Dienstleister, Vereine, Verbände, Kirchen, Pflege- und Wohnberatung, Initiative Zuhause leben, Seniorenbüro, Diakoniestation Wermelskirchen, Stadtentwicklung, Quartierskoordination
Federführend	Stadtdienst Soziales

4 Umgestaltung Wupperinsel Burg

Handlungsfeld	Stadtentwicklung / Stadtplanung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Aufwertung des Ankunftsortes und Anbindung des Parkplatzes auf der Wupperinsel an die Talstation durch eine Fußgängerhängebrücke. Die direkte Nähe zur Wupper soll erlebbar gemacht werden.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung
Kosten / Finanzierung	Fördermittel und Eigenanteil Stadt Solingen
Zeitplan	Umsetzung 2018
Bürgerbeteiligung	Information
Zielgruppe	Bewohner/innen und Anlieger
Federführend	Staddienst Stadtentwicklung

GESAMTSTADT

5 Identifizierung von WLAN-Zonen in Solingen

Handlungsfeld	Digitalisierung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit erhalten Bereiche in Solingen zu benennen, für die sie eine Versorgung mit öffentlichem WLAN wünschen. Über die Freifuninitiative können Bürgerinnen und Bürger selbst zur WLAN-Versorgung beitragen. Die Befragung soll mittels einer Online-Beteiligung erfolgen.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung Eine erste Vorschlagsliste der Verwaltung mit 20 WLAN-Zonen liegt vor und kann durch Bürgerbeteiligung ergänzt werden.
Zeitplan	Beginn 2016 Weiterführung 2017/2018/2019
Bürgerbeteiligung	Onlinebeteiligung
Zielgruppe	alle Bürgerinnen und Bürger
Federführend	Stabsstelle Steuerung IT-Entwicklung

6 Patenschaften für Geflüchtete „Alt für Jung“

Handlungsfeld	Integration
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Im Rahmen eines aus Bundesmitteln geförderten Programms beteiligt sich das Seniorenbüro an der Aktion der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros (BaS) und ruft Seniorinnen und Senioren auf, eine Patenschaft für einen jungen geflüchteten Menschen zu übernehmen. Es steht ein Topf für eine Anschubfinanzierung von gemeinsamen Aktivitäten zur Verfügung. Die Gelder können von den Paten beim Seniorenbüro gegen Nachweis abgerufen werden. Neben der Erleichterung des Ankommens und der ersten Integrationsschritte liegt das Augenmerk hier auch auf der Begegnung von Generationen, der Förderung des ehrenamtlichen Engagements Älterer.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Eigenes Personal für die Begleitung der Tandems und Abrechnung der Mittel. Finanzierung der Aktionen und Zuschüsse durch Bundesmittel.
Zeitplan	Laufendes Projekt wird jahresweise geplant
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung
Zielgruppe	Seniorinnen und Senioren aus Solingen, die sich engagieren möchten, junge geflüchtete Menschen, Seniorenbüro, Flüchtlingshilfe e.V., Gräfrath hilft e.V., Kommunales Integrationszentrum
Federführend	Stadtdienst Soziales Seniorenbüro

7 Projekt Demokratie Leben

Handlungsfeld	Integration
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Projekte in Partnerschaft von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung gegen Rassismus, Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit sollen entwickelt und Fördermöglichkeiten dargestellt werden im Rahmen einer Demokratiekonferenz.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung
Kosten/Finanzierung	Projektmittel aus Fördergeldern
Zeitplan	Mehrere Konferenzen und Planungsworkshops in 2018
Bürgerbeteiligung	Mitgestaltung
Zielgruppe	Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft
Federführend	Stadtdienst Integration

8 Optimierung Solinger Spielplätze

Handlungsfeld	Jugend / Familie / Sport
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Optimierung der Solinger Spielplatzlandschaft und Verbesserung der Qualität der Spielflächen in der Stadt, allerdings auch Aufgabe einzelner, kleinerer Spielplätze.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	Die aktuelle Projektphase soll von März 2018 bis Ende Juni 2018 durch konkrete Beschlüsse in die Umsetzungsphase übergeleitet werden. Konkrete politische Beschlüsse sind für Juni 2018 geplant.
Kosten/Finanzierung	Strukturelle Einsparung von 50.000 € bei der Unterhaltung und Pflege der Spielplätze soll erreicht werden. Darüber hinaus müssen mögliche Kosten erst noch ermittelt werden.
Zeitplan	Politische Beschlüsse sollen im Juni 2018 komplett vorliegen, anschließend soll die Umsetzung erfolgen.
Bürgerbeteiligung	In Planung
Zielgruppe	Alle Kinder und Jugendlichen in Solingen sowie begleitende Erwachsene, Kinder- und Jugendeinrichtungen
Federführend	Stadtdienst Sport, Stadtdienst Jugend

9 fYOUTURE – Wenn Demokratie leben lernt

Handlungsfeld	Jugend / Familie / Sport
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	1. Entwicklung einer jugendgerechten Infrastruktur 2. Ausbau vielfältiger Jugendpartizipation 3. Entwicklung einer Handlungsempfehlung zu Stolpersteinen und Gelingensfaktoren bzgl. Jugendpartizipation für Kommunen in NRW Bedeutung: - Verbesserung der Jugendpartizipation u. Jugendgerechtigkeit und des sozialen Miteinanders in der Stadtgesellschaft - intergenerative Demokratieförderung - Stadtimage: Jugendgerechte Kommune
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Budget vom Land NRW: ca. 200.000 Euro
Zeitplan	Umsetzung: 09.08.2017 - 31.08.2020
Bürgerbeteiligung	Mitgestaltung Für Jugendliche: Jugendforen, Workshops Für Jugend, Verwaltung, Politik: Trialoge zur Entwicklung einer Strategie für Jugendgerechtigkeit in der Kommune
Zielgruppe	Jugend, Verwaltung, Kommunalpolitik
Federführend	Stadtdienst Jugend Jugendförderung

10 Veloroute Düsseldorf – Hilden – Solingen – Wuppertal

Handlungsfeld	Mobilität / Verkehr
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Umsetzung einer Veloroute zur Förderung des Radverkehrs für Berufspendler und Schüler/innen
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung
Zeitplan	Sommer 2018 - 2021
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung
Zielgruppe	Alle Bürger/innen
Federführend	Stadtdienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege

11 Zukunftsnetz Mobilität

Handlungsfeld	Mobilität / Verkehr
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Definition einer nachhaltigen Mobilitätsstrategie
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung
Zeitplan	Umsetzung 2019
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung
Zielgruppe	Alle Bürger/innen
Federführend	Stadtdienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege

12 Elektromobilitätskonzept

Handlungsfeld	Mobilität / Verkehr
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Förderung einer klimaschonenden Mobilität
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung Konzepterstellung für 2018 geplant
Zeitplan	Konzeption 2018
Bürgerbeteiligung	Information
Zielgruppe	Stadtgesellschaft Solingen
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

13 Schülerkonferenz im Rahmen des Pilotprojektes „Zirkel des Lernens – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bergischen Städtedreieck“

Handlungsfeld	Schule / Bildung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Das Pilotprojekt verfolgt das Ziel, nachhaltiges Denken und Handeln bei jungen Menschen zu fördern, Bildung für nachhaltige Entwicklung an Schulen im Bergischen Städtedreieck stärker zu verankern und dabei Austausch und Zusammenarbeit von schulischen und außerschulischen Partnern zu nutzen. Das Projekt startet mit 9 Schulen aus Remscheid, Solingen und Wuppertal (im zweiten Jahr 18 Schulen), die an einem selbst gewählten Thema (z.B. Natur- und Artenschutz, Eine Welt, Gemeinsam leben, Konsum und Ernährung, Mobilität) im Verlauf eines Schuljahres arbeiten. Weitere Ziele: Austausch und Vernetzung der Schüler/innen zu den selbst gewählten Themen; Vorstellung der Ergebnisse der Projekte an den Pilotschulen sowie Entwicklung von einer gemeinsamen Aktion in den Kommunen
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung
Kosten/Finanzierung	Förderung und Finanzierung über die Stiftung Umwelt und Entwicklung
Zeitplan	Beginn Juli 2018
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung Mitentscheidung bezogen auf das eigene Projekt
Zielgruppe	Schüler/innen der teilnehmenden Schulen sowie Interessierte Öffentlichkeit und Politik
Federführend	Büro Oberbürgermeister, Strategiebereich Nachhaltige Entwicklung Regionales Bildungsbüro

14 Kooperationsgemeinschaft Initiative Zuhause leben

Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	In die Kooperationsgemeinschaft Initiative Zuhause leben, in der sich haushaltsnahe und personenbezogene Dienstleister und unterstützende Einrichtungen unter Moderation der Pflege- und Wohnberatung zusammengeschlossen haben, werden an Verbraucherschutz interessierte Bürgerinnen und Bürger als Qualitätssicherungsbeauftragte und als Schlichter mit einbezogen. Durch die Vernetzung und gemeinsame Fortbildungsthemen wird die Qualität der Dienstleistung verbessert und sie für Interessierte einfach(er) zugänglich gemacht. Durch die Einbindung von „neutralen“ Bürgerinnen und Bürgern wird eine zusätzliche Kontroll- und Anregungsinstanz eingeschaltet.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Kosten für Personal zur Begleitung der Initiative Kosten zur Fortbildung der Mitglieder
Zeitplan	laufendes Projekt
Bürgerbeteiligung	Information/Mitwirkung
Zielgruppe	Kommunale Pflege- und Wohnberatung, Haushaltsnahe und personenbezogene, pflegeflankierende Dienstleister und interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie (kommunale und weitere) Beratungsstellen und Einrichtungen der gesellschaftlichen Teilhabe (Freizeit)
Federführend	Stadtdienst Soziales

15 Seniorensicherheitsberaterinnen und Seniorensicherheitsberater

Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	In Kooperation mit der Polizei Wuppertal und dem Verein Senioren für Senioren werden ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren in Sicherheitsthemen geschult, um in Vorträgen, an Infotischen und bei Hausbesuchen andere ältere Menschen zu sensibilisieren und zu beraten. Das persönliche Verhalten soll so geschult werden, dass sich die Sicherheit älterer Menschen erhöht, allgemeine Informationen, z.B. zu aktuellen Betrugsmaschinen werden so verbreitet und in Trainings, z.B. für Rollatornutzerinnen und -nutzer im Straßenverkehr und ÖPNV das richtige Verhalten eingeübt.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Kosten für Personal zur Begleitung der Ehrenamtlichen, Material (Informationen und Werbematerial) und Ausbildung (neue Ehrenamtliche) sowie Fortbildung bereits Engagierter
Zeitplan	laufendes Projekt
Bürgerbeteiligung	Information/Mitwirkung
Zielgruppe	ältere Menschen in Solingen, Gruppen und Seniorenkreise, Seniorenbüro, Polizei, Seniorenbeirat
Federführend	Stadtdienst Soziales

16 Ehrenamtliche in der Pflege- und Wohnberatung

Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	In die Arbeit der Pflege- und Wohnberatung können bei Bedarf und bei passendem Beratungssetting ehrenamtliche Senioren-Technik-Beraterinnen und Berater einbezogen werden. Sie dienen darüber hinaus dem Brückenbau und fungieren als Lotsen in ihren Stadtteilen und Gruppen, um den Zugang zu (kommunaler) Beratung zu vereinfachen. Der Zugang zu kommunaler Beratung und Unterstützung für ältere Menschen und ihre Angehörigen wird vereinfacht.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Kosten für Personal (Begleitung der Ehrenamtlichen), Fortbildung der Engagierten, Material (Technikkiste, Informationsmaterialien)
Zeitplan	laufendes Projekt
Bürgerbeteiligung	Information/Mitwirkung
Zielgruppe	ältere, unterstützungsbedürftige, pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen; ältere ehrenamtlich Engagierte
Federführend	Stadtdienst Soziales

17 PC- und Handykurse in der Taschengeldbörse

Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Im Rahmen der Taschengeldbörse werden auch Handy- und PC Kurse im Haus der Jugend angeboten. Tandems aus älteren Menschen und Jugendlichen erarbeiten ein selbst gewähltes Thema am eigenen Gerät an zwei Terminen. Dafür erhält der/die Jugendliche ein Taschengeld. Neben passgenauer Kompetenzvermittlung zur Förderung digitaler Teilhabe älterer Menschen steht die Begegnung der Generationen hier im Vordergrund.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Kosten für Material (Erstellung Flyer, Druck), Verteilung der Werbung, Personal (Kursorganisation durch Taschengeldbörse (Anmeldung und Matching)), Raum (Haus der Jugend), Infrastruktur (Telefon, Internet, Büro)
Zeitplan	laufendes Projekt
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung
Zielgruppe	Seniorinnen und Senioren mit Technikfragen, Jugendliche aus der Taschengeldbörse, AWO Aqua, Seniorenbeirat, Jugendstadtrat, Seniorenbüro, Haus der Jugend
Federführend	Stadtdienst Soziales

18 Seniorenbeirat-Tournee durch die Stadtteile

Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Der Seniorenbeirat tourt im September 2018 durch alle Stadtteile (plus Burg) und lädt dort jeweils zu einer Veranstaltung ein. Es gibt einen Vortrag zum Thema „Vorsorge“. Der Seniorenbeirat stellt seine Arbeit vor und möchte in den Stadtteilen ins Gespräch kommen, wo „der Schuh drückt“. Hieraus werden Themen speziell für den Stadtteil oder übergreifend für die Arbeit des Seniorenbeirats auf Stadtebene generiert. Der Seniorenbeirat soll bekannter werden und die Arbeit stärker an den Bedürfnissen der Menschen in den Stadtteilen ausgerichtet werden.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Kosten für Material (Werbung für die Veranstaltungen, Bewirtung), Raummieten, Personal (Begleitung der Veranstaltungen und Planungen)
Zeitplan	September 2018
Bürgerbeteiligung	Information/Mitwirkung/Mitentscheidung
Zielgruppe	ältere Menschen in Solingen, Seniorenbeirat, Seniorenbüro
Federführend	Stadtdienst Soziales

19 Toilettenprojekt „Mensch, ich muss mal!“

Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Der Seniorenbeirat und der Beirat für Menschen mit Behinderung führen mit Unterstützung des Seniorenbüros eine Bestandsaufnahme der zugänglichen Toiletten in den Stadtteilen durch. Sie fragen bei Bedarf noch weitere Stellen an und markieren diese mit einem Signet. Dieses wird bekannt gemacht und eine Liste geführt. Blasenprobleme führen häufig zu sozialem Isolation und schränken die Lebensqualität ein. Die Gewissheit, wo sich Toiletten bei Bedarf befinden soll den Menschen wieder Sicherheit geben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und z.B. Besorgungen außerhalb der Wohnung zu machen. Darüber hinaus wird die Attraktivität der Stadtteilzentren erhöht und „kundenorientiert“ gestaltet.“
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Kosten für Personal (Begleitung des Projekts), Material (Aufkleberdruck, Briefdruck) Beginn mit den Stadtteilen, Mitte und Ohligs soll das Projekt in allen Stadtteilzentren bis 2020 umgesetzt werden
Zeitplan	September 2018
Bürgerbeteiligung	Information/Mitwirkung/Mitentscheidung
Zielgruppe	alle Menschen in Solingen, besonders Menschen, die öfter eine Toiletten aufsuchen müssen (auch Familien), Seniorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung, Seniorenbüro, Büro OB
Federführend	Stadtdienst Soziales

20 Nachhaltigkeitskonferenz und weitere daran anschließende Mitwirkungsformate

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Nach Abschluss der politischen Beratungen zur Nachhaltigkeitsstrategie soll der Dialog- und Mitwirkungsprozess, der während der Erarbeitung der Strategie erfolgte, aufgegriffen und fortgesetzt werden. Start des gemeinsamen Umsetzungsprozesses der Nachhaltigkeitsstrategie (des Maßnahmenprogramms) mit Bürger/innen und Akteuren; Entwicklung und Darstellung von Projekten / Maßnahmen.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung In Vorbereitung
Kosten/Finanzierung	Förderantragstellung geplant
Zeitplan	Oktober 2018, voraussichtlich 1.10.2018
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung an der Planung von Projekten und Mitwirkung an der Umsetzung
Zielgruppe	Bürger/innen aus Stadt- und Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung
Federführend	Büro Oberbürgermeister, Strategiebereich Nachhaltige Entwicklung

21 SOKO Gebäude

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Beratungsaktionen zur energetischen Modernisierung des privaten Gebäudebestand
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Zeitplan	2018
Bürgerbeteiligung	Information
Zielgruppe	Beratungsaktionen für die Bürger/innen durch die Mitglieder
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

22 european energie award (eea)

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Qualitätsmanagementverfahren und Zertifizierung für Energie und Klima in der Stadt. Das energiepolitische Arbeitsprogramm wird jährlich durch die Mitglieder aktualisiert und vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Klima und Mobilität beschlossen. Erstmals findet mit der Vorstellung im Bürgerenergiestammtisch eine Mitwirkung der Bürgerschaft statt.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	90% Landesförderung
Zeitplan	2017 - 2020
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung
Zielgruppe	Vorstellung des energetischen Arbeitsprogramms im Bürgerenergiestammtisch
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

23 Grünflächenentwicklungskonzept (analog Straßengrün)

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Analog des Konzeptes zum Straßengrün sollen die Grünanlagen kategorisiert werden und ein Pflegestandard zugeordnet werden. Ziel ist die Verbesserung der Qualität und Bereitstellung des öffentlichen Grüns bei effektivem Budgeteinsatz. Das Projekt hat Bedeutung für das Stadtimage, das Stadtbild, die Stadtökologie sowie die Aufenthaltsqualität, sowohl in den Stadtteilen als auch gesamtstädtisch.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung
Zeitplan	Beginn 2018/2019
Bürgerbeteiligung	Mitgestaltung
Zielgruppe	Bürger und Bürgerinnen, Besucherinnen/Besucher der Stadt
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt Technische Betriebe Solingen

24 Maßnahmenumsetzung im Zuge der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Die europäische Richtlinie verpflichtet die Mitgliedsstaaten zur Konzeptionierung und Umsetzung von Maßnahmen am und im Gewässer, mit dem Ziel, den „guten ökologischen“ Zustand zu erreichen.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	Erste Maßnahmen sind umgesetzt (Wupper im Bereich Balkhauser Kotten). Umsetzungsfahrpläne sind erstellt. Weitere Maßnahmen in Vorbereitung (Grundstücksverhandlungen)
Zeitplan	Federführung bei dem Rheinisch-Bergischen Wasserverband und dem Wupperverband mit Verantwortung für den Zeitplan
Bürgerbeteiligung	noch offen
Zielgruppe	Anlieger, Landwirte, Jäger, Fischerei, ehrenamtlicher Naturschutz, ggf. Erholungssuchende
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

25 Omega-Quartier

Handlungsfeld	Wirtschaft / Arbeit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Entwicklung von Gewerbeflächen
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	2016: städtebaulicher Ideenwettbewerb; Gespräche mit Investoren und Projektentwicklern
Zeitplan	Das Areal steht unmittelbar zur Verfügung
Bürgerbeteiligung	Information Mitwirkung bereits erfolgt: Astoc-Planung Grundlage für ein „Urbanes Omega-Quartier“
Zielgruppe	Stadtgesellschaft Solingen
Federführend	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH

26 Stöcken 17

Handlungsfeld	Wirtschaft / Arbeit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Reaktivierung des ehemaligen Rasspe-Geländes
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	Büro für Rahmen- und Erschließungsplanung beauftragt Ratsbeschluss am 18.06.2016 zur Planaufstellung D521
Zeitplan	Beginn 2016 Weiterführung 2018/2019
Bürgerbeteiligung	Information www.stoecken17.de
Zielgruppe	Stadtgesellschaft Solingen
Federführend	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH

27 Fürkeltrath II

Handlungsfeld	Stadtentwicklung / Stadtplanung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	B-Plan-Vorentwurf, Bürgerbeteiligung in 2006, Durchführung; ökolog. GA; B-Plan-Verfahren. Dezember 2006 Beschluss zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung W509 Fürkeltrath II 20 x Thema im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität, außerdem Thema in sonstigen Ausschüssen, Rat, Landschaftsbeirat und Naturschutzverbund.
Zeitplan	Das Areal steht Mittelfristig zur Verfügung Im März 2010 Neuaufstellung des Regionalplans.
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung
Zielgruppe	Stadtgesellschaft Solingen Landschaftsbeirat, Naturschutzverbund
Federführend	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH

28 Fürkeltrath I

Handlungsfeld	Wirtschaft / Arbeit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes
Zeitplan	B-Plan rechtskräftig
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung
Zielgruppe	Stadtgesellschaft Solingen
Federführend	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH

29 Hansa-Quartier

Handlungsfeld	Wirtschaft / Arbeit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Entwicklung eines Business-Standortes Projekt im Rahmen der Fortschreibung für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Ohligs im Rahmen des Förderaufrufs „Starke Quartiere – starke Menschen“ Ohligs-Ost.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	Investorensuche; Bestandteil Rahmenplan Ohligs-Ost
Zeitplan	Vermarktungsbeginn
Bürgerbeteiligung	Information
Zielgruppe	Stadtgesellschaft Solingen
Federführend	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH

30 Kommunale Integrationskonferenz

Handlungsfeld	Integration
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Entwicklung und Darstellung von Projekten im Rahmen der Kommunalen Integration
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	Vorbereitungen laufen
	Projektbezogene Mittel
Zeitplan	Die diesjährige kommunale Integrationskonferenz ist für den 9.06.2018 vorgesehen
Bürgerbeteiligung	Information
Zielgruppe	Politik, Verwaltung, Integrationsrat, Migranten-selbstorganisation, Verbände, Zivilgesellschaft
Federführend	Staddienst Integration

31 Lärmaktionsplan 3. Stufe

Handlungsfeld	Mobilität / Verkehr
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Durch Lärmaktionspläne werden Lärmprobleme und Lärmauswirkungen geregelt. Ziel ist es schädliche Auswirkungen, einschließlich Belästigungen, durch Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu vermindern. Zudem sollen ruhige Gebiete erhalten werden.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung Die Kartierung und Lärmaktionsplanung 2. Stufe ist abgeschlossen. Die Lärmkartierung der 3. Stufe wird zur Zeit erstellt. Danach werden im Rahmen der Lärmaktionsplanung mit dem Gutachter mögliche Maßnahmen entwickelt und in der Verwaltung abgestimmt. Voraussichtlich 2018/2019 wird es wieder die vorgeschriebene Öffentlichkeitsbeteiligung geben. Danach werden die Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung unter Beteiligung der zuständigen Stellen der Verwaltung abgewägt und ein politischer Beschluss soll erreicht werden. Anschliessend erfolgt die Veröffentlichung und Übermittlung an Land, Bund und EU.
Kosten/Finanzierung	Kosten für Gutachterbeteiligung ca. 20.000 €
Zeitplan	Die EG-Umgebungsrichtlinie sieht vor, dass alle 5 Jahre zu bestimmten Fristen Lärmkarten und Aktionspläne zu erstellen sind.
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung
Zielgruppe	Anwohner/innen an allen Hauptverkehrsstrassen mit mehr als 3 Mio. Fahrzeugen pro Jahr und Anwohner von Schienenwegen des Bundes mit einem jährlichen Verkehrsaufkommen von über 30.000 Zügen
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

32 Fallbezogene Beteiligung bei der Planung/Änderung von Grünanlagen bzw. Erstellung eines Gesamtstädtischen Konzeptes

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Im Zuge der Bewirtschaftung von Grünanlagen kann es zu Bewirtschaftungsänderungen kommen (z.B. von intensiv auf extensiv) oder zur Neuanlage. Mittelfristig ist die Erstellung eines Konzeptes geplant.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung laufend bis auf Konzepterstellung
Zeitplan	Einzelfallbezogen Konzept ab 2. Halbjahr 2016 bzw. Anfang 2017
Bürgerbeteiligung	Information Fallbezogen, nicht unmittelbar BV-Beteiligung
Zielgruppe	Anlieger, Erholungssuchende
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

33 Änderungsverfahren Landschaftsplan Solingen

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Aktualisierung des Landschaftsplans der Stadt Solingen aus dem Jahr 2005 (in Abhängigkeit von Regionalplan und Flächennutzungsplan)
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung erste planerische Vorüberlegungen
Zeitplan	voraussichtlich ab 2017/2018
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung Gem. Landschaftsgesetz NW ist ein Beteiligungsverfahren vorgeschrieben
Zielgruppe	Grundstückseigentümer, Landwirte, Jäger
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

34 Bebauungsplanverfahren G 640 – Piepersberg West (BHC-Halle)

Handlungsfeld	Stadtentwicklung / Stadtplanung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet Piepersberg West, welches bislang als gewerbliche Baufläche im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Solingen dargestellt ist. Aufgrund der Standortsuche des BHC (Bergischen Handballclubs) in Solingen und Wuppertal für die Errichtung einer multifunktionalen Halle, wurde dieser Standort als geeignet auserwählt.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung Derzeit finden Abstimmungsgespräche bzgl. des Vorhabens sowie der notwendigen Grundstücksankäufe statt.
Kosten/Finanzierung	ca. 500 € für eine Bürgerinformationsveranstaltung im Rahmen § 3 (1) BauGB. Notwendige Begutachtungen werden vom Vorhabenträger finanziert.
Zeitplan	Für das gesamte Verfahren werden ca. 2 Jahre kalkuliert. Den Beginn des Bebauungsplanverfahrens stellte der Aufstellungsbeschluss in 2016 dar.
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung Geplant ist eine Bürgerinformationsveranstaltung als frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 (1) BauGB, ggf. in 2018 oder später.
Zielgruppe	Es gilt keine Beschränkung für die Anwohnerschaft oder auch nur für Bürger/innen der Stadt Solingen. De Facto insbesondere die Solinger und Wuppertaler Nachbarschaft, die unmittelbar durch die Auswirkungen betroffen sein werden.
Federführend	Stadtdienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege

35 Bebauungsplanverfahren G 587 – Wuppertaler Straße / Korkenziehertrasse (ehem. Bhf. Gräfrath)

Handlungsfeld	Stadtentwicklung / Stadtplanung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Areal des ehemaligen Gräfrather Bahnhofes. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll dazu dienen, auf dem privaten Grundstück Baurechte für die Errichtung eines großflächigen Vollsortimenters und evtl. begleitender Nutzungen zu schaffen.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung Derzeit finden Abstimmungsgespräche bzgl. des Vorhabens sowie des Verkaufs städt. Grundstücksanteile statt.
Kosten/Finanzierung	Ca. 500 € für eine Bürgerinformationsveranstaltung im Rahmen § 3 (1) BauGB. Notwendige Begutachtungen werden vom Vorhabenträger finanziert.
Zeitplan	Für das gesamte Verfahren werden mind. 2 Jahre kalkuliert. Der formale Beginn des Bebauungsplanverfahrens kann erst nach Erstellung eines belastbaren Konzeptes durch den Privaten und intensiver interner Abstimmung (Verkehr/ Denkmal, Stadtbild, EH u.ä.) erfolgen kann
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung Geplant ist eine Bürgerinformationsveranstaltung als frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 (1) BauGB, ggf. in 2018 oder später.
Zielgruppe	Es gilt keine Beschränkung für die Anwohnerschaft oder auch nur für Bürger/innen der Stadt Solingen. De Facto dürften insbesondere die Gräfrather Anwohner und Einzelhändler durch das Vorhaben betroffen sein.
Federführend	Stadtdienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege

36 Tank und Rast A3 Ohligs West

Handlungsfeld	Mobilität / Verkehr
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Erweiterung der Raststätte
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	Durchführung eines TÖB-Termins (TÖB = Träger öffentlicher Belange z.B. andere Behörden) zur Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens, Bürgerinformation
Kosten/Finanzierung	Kostenträger DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH), Straßen NRW, Bund
Zeitplan	2018 - 2025
Bürgerbeteiligung	Information, Bürgerbeteiligung im Verfahren
Zielgruppe	DEGES, Politik, Verwaltung, Anlieger, Bürgerschaft
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

37 Neubau Feuer- und Rettungswache III

Handlungsfeld	Stadtentwicklung / Stadtplanung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	In Planung: Neubau Feuer- und Rettungswache III
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	noch nicht begonnen
Kosten/Finanzierung	noch offen
Zeitplan	2018 - 2025
Bürgerbeteiligung	Keine Beteiligung geplant
Zielgruppe	Personal der Berufsfeuerwehr, Anlieger
Federführend	Feuerwehr Solingen

38 Kinderbeteiligung

Handlungsfeld	Jugend / Familie / Sport
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Entwicklung von Formaten zur Beteiligung von Kindern im Grundschulalter (Stichwort Kinderparlament) in einzelnen Stadtteilen und Quartieren sowie bei einer Weiterentwicklung auch in der Gesamtstadt.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung Vorbereitung für eine konzeptionelle Entwicklung
Zeitplan	ab 2016
Bürgerbeteiligung	Mitgestaltung
Zielgruppe	Kinder 6 - 10 Jahre, Eltern, Grundschulen, Jugendeinrichtungen, etc.
Federführend	Stadtdienst Jugend, Jugendförderung

39 Digital Retail

Handlungsfeld	Digitalisierung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Bei einer Befragung zum Solinger Einzelhandel „Mensch, hier wird gehandelt“ wurden im Januar 2018 Erwartungen und Wünsche des Solinger Einzelhandels und der Solinger Kundschaft ermittelt. Ziele des weiteren Projektes sind die Vorstellung der Befragungsergebnisse, der Start von Arbeitsgruppen sowie ein Beitrag zur Solingen-APP.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung Laufendes Projekt pol. Beschlüsse nicht erforderlich
Kosten/Finanzierung	ca. 60.000, davon 50 % Förderung Land NRW Beitrag Solingen-App, Ziel: „Marke Solingen“
Zeitplan	Projekt lfd., Ende 06/2019
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung im Projekt und bei Befragungen
Zielgruppe	Einzelhandel, Dienstleister, Gastronomie, Kultur, Initiativkreis, Werbegemeinschaften, Tourismus, Bürger, IHK, EZH-Verband, ST, SWS
Federführend	Büro Oberbürgermeister, Strategische Planung Stadtentwicklung

STADTTEIL GRÄFRATH

40 Quartiersprojekt Wasserturm	
Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Am Wasserturm wird ein Seniorenwohnen des SBV eingerichtet. Dieses erhält einen offenen Bürgertreff als Anlaufstelle für alle älteren Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers am Wasserturm. Dort gibt es auch eine feste Ansprechperson und angeleitete, offene Aktionen und Angebote. Die Informationslage und Versorgungssituation mit Unterstützungsdienstleistungen soll für alle Quartiersbewohnerinnen und Quartiersbewohner verbessert werden.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	5 Jahre Förderung bei positivem Förderbescheid. Kosten für Personal zur Begleitung des Prozesses durch Quartierskoordination
Zeitplan	Bau im Sommer fertig
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung, Mitentscheidung
Zielgruppe	Bewohnerinnen und Bewohner des „Wasserturms“ (SBV und weitere)
Federführend	Stadtdienst Soziales

STADTTEIL HÖHSCHIED

41 Quartiersprojekt Goudahof

Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Im Goudahof, einem Wohnprojekt für dementiell veränderte Menschen, wird ein für alle Nachbarinnen und Nachbarn offener Bürgertreff eingerichtet, in dem angeleitete Aktionen stattfinden und der für eigene Aktionen zur Verfügung steht. Hier findet sich auch eine Ansprechperson für ältere Menschen. Der Zugang zu Informationen, Aktionen und Unterstützung wird durch einen festen Anlaufpunkt vereinfacht und der Verbleib in der eigenen Wohnung unterstützt.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	5 Jahre Förderung bei positivem Förderbescheid. Kosten für Personal zur Begleitung des Prozesses durch Quartierskoordination
Zeitplan	Bau im Sommer fertig
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung, Mitentscheidung
Zielgruppe	Bewohnerinnen und Bewohner des Unnersbergs, Seniorenbüro, Verbände, Vereine, Gemeinnütziger Hauspflegeverein Solingen, Seniorenbüro, Quartierskoordination
Federführend	Stadtdienst Soziales

42 Planfeststellungsverfahren Weinsberger Bachtal nach §68 WHG

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Auswirkungen der Planungen auf die Umwelt, gegliedert nach den Schutzgütern und ihren Wechselwirkungen
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung Der Planungsfeststellungsbeschluss wird erstellt.
Zeitplan	Offenlage des Planfeststellungsbeschluss
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung Zusätzlich zu den gesetzlich vorgesehenen Bürgerbeteiligungen wird freiwillig der Scoping-termin* nach §7 (Behördetermin zur Festlegung des Untersuchungsverfahrens) öffentlich durchgeführt.
Zielgruppe	Bürgerschaft und jeder dessen Belange berührt werden, Träger öffentlicher Belange
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

* Scoping ist der Fachbegriff für die Definition von Aufgaben oder Untersuchungsumfängen in komplexen Planungsprozessen.

STADTEIL MITTE

43 Neugestaltung Spielplatz Henri-Dunant-Str. (Kannenhof)	
Handlungsfeld	Jugend / Familie / Sport
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf; hier: Neugestaltung des Spielplatzes Henri-Dunant-Straße. Aufwertung des Spiel- und Bewegungsangebots im Quartier. Förderung besonders benachteiligter Kinder und Jugendlicher.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Es liegt eine Vorplanung mit einer Kostenschätzung nach DIN 276 über ca. 55.000 € vor und eine Förderzusage des Landes über 52.000 €.
Zeitplan	Umsetzung der Neugestaltung des Spielplatzes im Jahr 2018
Bürgerbeteiligung	Mitgestaltung Die Kinder u. Jugendlichen im Quartier und den umliegenden Einrichtungen (Kitas, Grundschulen) werden durch die Jugendförderung und die Stabstelle Bürgerbeteiligung an der Neugestaltung beteiligt.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche aus dem Quartier Kannenhof und den umliegenden Einrichtungen
Federführend	Stadtentwicklung, Stadtdienst Sport

44 Neugestaltung des Spielplatzes im Malteser Grund

Handlungsfeld	Jugend / Familie / Sport
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf; hier: Neugestaltung des Spielplatzes im Maltesergrund Aufwertung des Spiel- und Bewegungsangebots im Quartier. Förderung besonders benachteiligter Kinder und Jugendlicher.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Es liegt eine Vorplanung mit einer Kostenschätzung nach DIN 276 über 101.500 € vor sowie eine Förderzusage des Landes über 93.954 €.
Zeitplan	Umsetzung der Neugestaltung des Spielplatzes im Jahr 2018
Bürgerbeteiligung	Mitgestaltung Die Kinder u. Jugendlichen im Quartier und den umliegenden Einrichtungen (Kitas, Grundschulen) werden durch die Jugendförderung und die Stabstelle Bürgerbeteiligung an der Neugestaltung beteiligt.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen im Quartier „Innenstadt“
Federführend	Stadtentwicklung Staddienst Sport

45 Quartiersausbau Zietenstraße

Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Im „soziale Stadt“ Quartier Zietenstraße sollen ältere Menschen stärker in den Blickpunkt gerückt werden und der Bürgerverein Rund um die Zietenstraße e.V. will seine Arbeit im Rahmen eines „Quartiersprojekts“ für ältere Menschen ausweiten und neue Angebote schaffen. Die unterschiedlichen Altersgruppen sollen sich an der Zietenstraße näher kommen und die Bedürfnisse der älteren Menschen dort, z.B. im LEG Seniorenwohnen und im SBV (erweitertes Zietenstraßengebiet) sollen stärker berücksichtigt werden.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung
Kosten/Finanzierung	Zuschuss zur Arbeit des Bürgervereins, Personal (Begleitung des Projekts)
Zeitplan	Start jederzeit möglich
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung, Mitentscheidung
Zielgruppe	ältere Menschen an der Zietenstraße, alle an der Zietenstraße, Bürgerverein, SBV, LEG, Vereine und Verbände, Seniorenbüro, Quartierskoordination
Federführend	Stadtdienst Soziales

46 Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept City 2025

Handlungsfeld	Stadtentwicklung / Stadtplanung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	geplante Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) zur Verbesserung der Standortvoraussetzungen der Solinger Innenstadt insgesamt • Stärkung der Innenstadt als Standort für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen • Aufwertung der Innenstadt als Wohnstandort • Erhalt und Ausbau der Nutzungsvielfalt und Multifunktionalität
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung
Kosten/Finanzierung	Fördermittel und Eigenanteil der Stadt erforderlich
Zeitplan	2017 - 2025
Bürgerbeteiligung	Mitgestaltung Runde Tische, Zukunftsbüro als Anlaufstelle vor Ort, Auftaktveranstaltung
Zielgruppe	Einwohner/innen, Immobilieneigentümer, Kunden, Händler und Akteure vor Ort
Federführend	Stadtentwicklung

47 Renaturierung alter Klärteiche

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Renaturierung alter Klärteiche
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung
Kosten/Finanzierung	Kostenträger Wupperverband
Zeitplan	2018-2028
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung, Information, Bürgerbeteiligung im Planfeststellungsverfahren Scopingtermin*.
Zielgruppe	Wupperverband, Naturschutzverbände, Anlieger, SWS, TBS
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

* Erläuterung siehe S. 35

STADTEIL OHLIGS

48 Ersatzsportplatz Höher Heide 2

Handlungsfeld	Jugend / Familie / Sport
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Bau des Ersatzsportplatzes Höher Heide 2 Der Sportplatz wird als Ersatzplatz für den wegfallenden Nebenplatz des Stadions Hermann-Löns-Weg (HLW) gebaut. Für den stetig wachsenden Stadtbezirk in Aufderhöhe mit vielen Kindern und Jugendlichen ist der zweite Sportplatz notwendig, wie auch für die Vereine aus dem Stadtbezirk, die bisher am HLW trainiert haben.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Planung Z. Z. erfolgt die Erstellung einer aktuellen Kosten-schätzung. Anschließend soll ein Beschluss des Sportausschusses und des Finanzausschusses zur Planung der Sportanlage erreicht werden.
Kosten/Finanzierung	Kosten aus 2011 = 1,5 Mio. €, durch größere Veränderungen im B-Plan-Verfahren wird die Maßnahme aber deutlich teurer. Aktualisierte Kosten werden mitgeteilt, sobald sie belastbar vorliegen.
Zeitplan	Die Objektplanung soll 2017 abgeschlossen sein. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für 2018 geplant.
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung Anwohner wurden bereits im B-Plan-Verfahren beteiligt. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Vereinen und Stadt Solingen statt. Dennoch sollte es eine Veranstaltung geben, bei der dem Fußballkreis und den Vereinen die Maßnahme vorgestellt wird und weitere Anregungen aufgenommen.
Zielgruppe	Kinder- u. Jugendliche im Stadtbezirk Aufderhöhe, TSV Aufderhöhe, OFC Solingen, Freizeitsport, Fußballkreis für die Kreisauswahl, weitere Sportvereine
Federführend	Stadtdienst Sport Technische Betriebe

49 Quartiersprojekt Wiefeldieker Straße

Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Der Verein Pro Mobil hat ein Holzhaus an der Wiefeldieker Straße gebaut, in welchem er barrierefreie Wohnungen an (jüngere) Menschen mit Körperbehinderungen vermietet. Vom Holzhaus aus gibt es eine soziale Betreuung und ein Quartiersmanagement, welches einerseits die Mieterinnen und Mieter in die Nachbarschaft einbinden soll und andererseits Aktivitäten der Nachbarschaft, z.B. mit dem benachbarten inklusiven Kindergarten vom selben Träger fördert. Darüber hinaus möchte das Quartiersmanagement Barrieren im Quartier und im nahegelegenen Ohligs abbauen (helfen). Die Entwicklung einer inklusiven Stadtgesellschaft wird voran gebracht, aber auch die gesellschaftliche Teilhabe Einzelner verbessert. Vom Abbau der Barrieren profitieren alle Nachbarinnen/ Nachbarn sämtlicher Altersstufen.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Kosten für Personal zur Begleitung des Prozesses
Zeitplan	2014-2019
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung, Mitentscheidung
Zielgruppe	Mieterinnen und Mieter des Holzhauses, Nachbarinnen und Nachbarn an der Wiefeldieker Straße, Gewerbe in Ohligs, Behindertenkoordination, Beirat für Menschen mit Behinderung, Quartierskoordination
Federführend	Stadtdienst Soziales

50 Aufwertung des östlichen Bahnhofsausgangs in Ohligs-Ost

Handlungsfeld	Stadtentwicklung / Stadtplanung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Städtebauliche Aufwertung und Gestaltung des Ausgangs und Umfeld – Entwicklung von Entwürfen mit drei Planungsbüros – Sieger wird durch eine Jury ermittelt und zur Umsetzung empfohlen
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung
Kosten/Finanzierung	Fördermittel und Eigenanteil Stadt
Zeitplan	Frühjahr 2018
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung Anregungen im Verfahren möglich, Beteiligung in der Wettbewerbsjury
Zielgruppe	Anlieger, Bewohner und Akteure vor Ort
Federführend	Stadtdienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege Stadtdienst Stadtentwicklung

51 Fortschreibung Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Ohligs

Handlungsfeld	Stadtentwicklung / Stadtplanung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Geplante Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des fortgeschriebenen Integriertem Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) zur Stärkung des Stadtteilzentrums • Sicherung und Stärkung des Stadtteilzentrums Ohligs als multifunktionaler Stadtraum (Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen, Wohnnutzungen, Events) • Inwertsetzung von Flächenpotenzialen und aktive Gestaltung des lokalen Strukturwandels • Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Verweildauer in der Fußgängerzone • Schaffung und Vernetzungen von Freiräumen und Begrünung zur Verbesserung der klimatischen Bedingungen im Stadtteil
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung
Kosten/Finanzierung	Fördermittel und Eigenanteil der Stadt erforderlich
Zeitplan	2018-2023
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung Information und zielgerichtete Beteiligung: z.B. Wettbewerbsverfahren zur Aufwertung der Düsseldorfer Straße inkl. Marktplatz
Zielgruppe	Einwohner/innen, Immobilieneigentümer, Kunden, Händler und Akteure vor Ort
Federführend	Stadtdienst Stadtentwicklung

STADTEIL WALD

52 Neugestaltung des Spielbereiches im Walder Stadtpark	
Handlungsfeld	Jugend / Familie / Sport
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf; hier: Neugestaltung des Spielbereiches im Stadtpark Wald. Aufwertung des Spiel- und Bewegungsangebots im Quartier. Förderung besonders benachteiligter Kinder und Jugendlicher.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung
Kosten/Finanzierung	Es liegt eine Vorplanung mit einer Kostenschätzung nach DIN 276 über 57.500 € sowie eine Förderzusage des Landes über 54.311 € vor.
Zeitplan	Umsetzung der Neugestaltung des Spielbereiches im Jahr 2018
Bürgerbeteiligung	Mitgestaltung Die Kinder u. Jugendlichen im Quartier und den umliegenden Einrichtungen (Kitas, Grundschulen) werden durch die Jugendförderung und die Stabstelle Bürgerbeteiligung an der Neugestaltung beteiligt.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen im Quartier „Wald-Mitte“
Federführend	Stadtentwicklung Stadtdienst Sport

53 Quartiersprojekt Wald

Handlungsfeld	Soziales / Gesundheit
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Der DPWV möchte um seine Geschäftsstelle herum ein Quartiersprojekt für ältere Menschen mit Behinderung und Menschen mit Behinderung, die das Rentenalter erreicht haben, initiieren. Besonders der Übergang in den Ruhestand soll hier eine Rolle spielen. Durch das Quartiersprojekt soll die Situation der Menschen mit Behinderung, verbessert und die Einbindung in den Stadtteil, besonders mit Blick auf die Rentenphase, erhöht werden.
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung
Kosten/Finanzierung	Zuschuss zur Quartiersentwicklung, Personal (Begleitung des Projekts)
Zeitplan	Start jederzeit möglich
Bürgerbeteiligung	Mitwirkung, Mitentscheidung
Zielgruppe	ältere Menschen in Wald, Menschen mit Behinderung in Wald, Seniorenbüro, Behindertenkoordination, Beirat für Menschen mit Behinderung, Seniorenbeirat, DPWV, Quartierskoordination
Federführend	Stadtdienst Soziales

54 Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Wald

Handlungsfeld	Stadtentwicklung / Stadtplanung
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des neu zu erstellenden Integriertem Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) zur Entwicklung und Stärkung des Stadtteilzentrums • Perspektiven für die Weiterentwicklung des Stadtteils Wald in seiner Funktion als Einkaufs-, Wohn- und Freizeitstandort • Nutzung der Kultur als Beitrag für die Stadtentwicklung zusammen mit dem örtlichen Handel und den Immobilieneigentümern • Aufwertung und Revitalisierung von Brachflächen, Leerständen und mindergenutzten Immobilien im Stadtteil • Teilräumliche Potenziale einer klimatischen / energetischen Stadtsanierung
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Umsetzung Beschluss zur Erarbeitung liegt vor
Kosten/Finanzierung	Fördermittel und Eigenanteil der Stadt erforderlich
Zeitplan	2018-2025
Bürgerbeteiligung	Mitgestaltung Aufaktveranstaltung, Planungsworkshops, Stadtteilspaziergänge
Zielgruppe	Einwohner/innen, Immobilieneigentümer, Kunden, Händler und Akteure vor Ort
Federführend	Stadtdienst Stadtentwicklung

55 Durchgängigkeit der Itter für Fische und Makrozoobentos im Bereich Mittellitter

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Durchgängigkeit der Itter für Fische und Makrozoobentos* ¹ im Bereich Mittellitter
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung Vorbereitung für das Planfeststellungsverfahren, Variantenerarbeitung, Scopintermin* ²
Kosten/Finanzierung	Kostenträger Bergisch-Rheinischer Wasserverband (BRW), Deutsche Bahn, Stadt Solingen und Private Anlieger
Zeitplan	2018-2022
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung Bürgerinformation, Bürgerbeteiligung im Verfahren
Zielgruppe	BRW, Naturschutzverbände, Anlieger, TBS, Bezirksregierung Düsseldorf
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

56 Sanierung Verrohrung Lochbach Kasperstraße / Kottendorfer Straße

Handlungsfeld	Umwelt / Natur
Kurzbeschreibung / Zielsetzung	Sanierung der Verrohrung Lochbach Kasperstraße/Kottendorfer Straße
Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse	In Vorbereitung Vorbereitung für das Planfeststellungsverfahren, Variantenerarbeitung, Scopintermin* ²
Kosten/Finanzierung	Kostenträger Bergisch-Rheinischer Wasserverband (BRW)
Zeitplan	Beginn 2018/2019
Bürgerbeteiligung	Formelle Beteiligung Bürgerinformation, Bürgerbeteiligung im Verfahren
Zielgruppe	BRW, Naturschutzverbände, Anlieger, TBS, Bezirksregierung Düsseldorf, Bürger/innen, DB
Federführend	Stadtdienst Natur und Umwelt

*¹ Makrozoobenthos sind tierische, mit dem Auge noch erkennbare Organismen, welche wesentliche Indikatoren zur Bewertung der Gewässergüte darstellen.

*² Erläuterung siehe S. 35

